

Aktuelles aus der Bevölkerungsstatistik

Zuwachs von 5 018 Einwohnern im ersten Halbjahr 2005

Die Einwohnerzahl Niedersachsens ist im ersten Halbjahr 2005 erneut leicht angestiegen. Niedersachsen – das der Einwohnerzahl nach viertgrößte Bundesland – hatte am 30.06.2005 genau 8 005 927 Einwohner, das sind 5 018 mehr als am Jahresende 2004. Dies entspricht einem Bevölkerungswachstum von 0,06 Prozent. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres nahm die Zahl der Einwohner Niedersachsens noch um 0,1 Prozent zu.

Der Anstieg der Bevölkerung resultiert allein aus einem Wanderungsgewinn von 15 732 Einwohnern, der das Geburtendefizit in Höhe von 10 714 Personen mehr als ausgleicht. Im ersten Halbjahr 2005 wurden 31 726 Kinder geboren; es starben 42 440 Einwohner. Der Wanderungsgewinn resultiert vor allem aus dem Zuzug von Saisonarbeitern im zweiten Quartal. Besonders hohe Zuwächse waren hier in den Landkreisen Diepholz, Nienburg und Vechta zu verzeichnen.

Gemeindedaten über die Bevölkerungsbewegungen im ersten Halbjahr 2005 und den Bevölkerungsstand am 30.06.2005 liegen vor und können bei Interesse übermittelt werden. Zusätzlich finden Sie die Daten auch auf unserer Online-Datenbank im Internet unter <http://www.nls.niedersachsen.de/>.

Mehr als ein Viertel der niedersächsischen Einwohner 60 Jahre alt oder älter

Am 31. Dezember 2004 lebten in Niedersachsen 8 000 909 Einwohner. 74,9 Prozent (5 995 933 Perso-

nen) der Bevölkerung hatten das 60. Lebensjahr noch nicht erreicht; entsprechend waren 25,1 Prozent (2 004 976 Personen) mindestens 60 Jahre alt. Vor zehn Jahren, am 31.12.1994, lag deren Anteil noch bei 21,2 Prozent.

Im Regierungsbezirk Weser-Ems lag der Anteil der Einwohner ab 60 Jahren mit 23,2 Prozent am niedrigsten. Es folgten die Regierungsbezirke Lüneburg (25,0 %), Hannover (26,2 %) und Braunschweig (26,4 %).

Deutlichere Unterschiede zeigen sich bei den kommunalen Körperschaften. In sechs Landkreisen und kreisfreien Städten waren mindestens 29 Prozent der Einwohner 60 Jahre oder älter. Den höchsten Anteil hielt der Landkreis Osterode am Harz mit 31,1 Prozent, gefolgt von den Landkreisen Goslar (30,9 %), Lüchow-Dannenberg (30,5 %), Holzminden (29,5 %), der Stadt Wilhelmshaven (29,1 %) und dem Landkreis Hameln-Pyrmont (29,0 %). Nur in zwei Landkreisen lag der Anteil dieser Altersgruppe bei unter 20 Prozent. Den geringsten Prozentsatz wies dabei der Landkreis Vechta mit 18,8 Prozent, gefolgt vom Landkreis Cloppenburg mit 19,5 Prozent auf.

Insgesamt unterstützt die vorliegende Altersstruktur die bestehende Annahme, dass der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung auch in Zukunft noch ansteigen wird. Während die mittleren Jahrgänge relativ stark besetzt sind, rücken deutlich schwächer besetzte jüngere Jahrgänge nach.